



1. Name der Klinik

Die Klinik Jesuitenschlößl ist eine Betriebs GmbH und ist im Handelsregister Passau seit dem 28.02.1998 unter der Nummer HRB 5736 eingetragen.

2. Träger der Klinik

Die Klinik Jesuitenschlößl steht unter privater Trägerschaft. Sie ist als private Krankenanstalt nach § 30 GeWO konzessioniert.

Die Klinik Jesuitenschlößl hat zwei Gesellschafter.

Die Hauptanteile der Klinik besitzt die Gesellschafterin Frau Regina Luger.

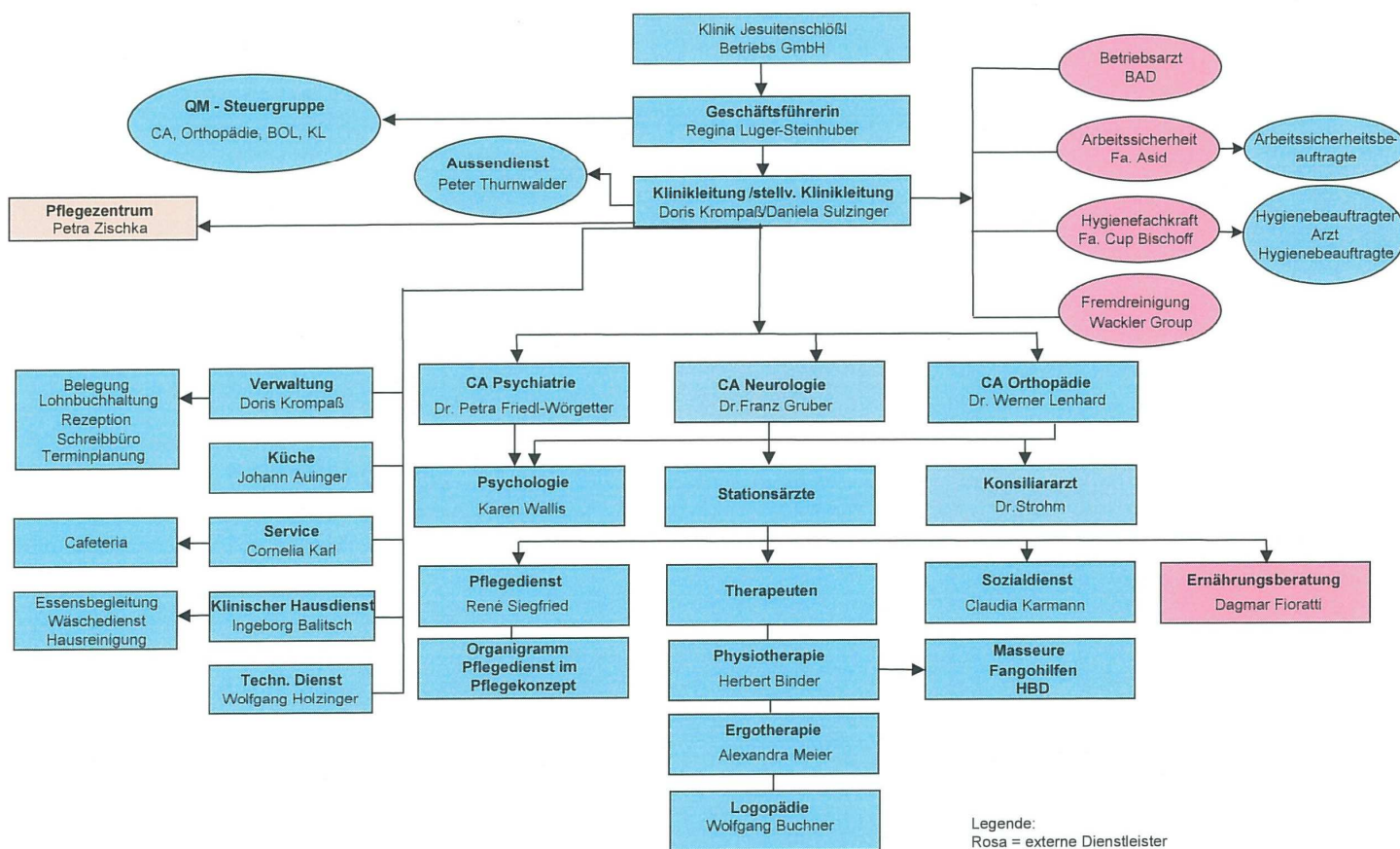
Kleinanteile hat ein stiller Teilhaber.

Ab dem 01.01.2011 wurde Frau Regina Luger zur Geschäftsführerin bestellt.

Von 1998 bis 2010 war die Stelle der Geschäftsführung von Frau Birgit Oswald besetzt.

3. Organisations- und Leitungsstruktur

Die Organisations- und Leitungsstruktur wird wie folgt im Organigramm festgelegt.



ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 1 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

4. Kostenträgerstruktur

Die Klinik Jesuitenschlößl hat mit folgenden gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland
Versorgungsverträge nach §111 SGB V:

- AOK Bayern
- BKK Landesverband Bayern
- Knappschaft
- Landwirtschaftliche Krankenkassen und Pflegekassen in Bayern
- Vereinigte Innungskrankenkassen
- Verband der Ersatzkassen (BEK, TKK, DAK, KKH, HEK, hkk)
- Postbeamtenkrankenkasse

sowie mit den Privatversicherungsträgern.

Des Weiteren hat die Klinik Jesuitenschlößl Versorgungsverträge mit österreichischen
Sozialversicherungsträgern, wie

- OÖ Gebietskrankenkasse
- Pensionsversicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- Magistrat der Landeshauptstadt Linz
- OÖ Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
- Krankenfürsorge für OÖ Gemeindebeamte
- Krankenfürsorge für OÖ Landesbeamte

5. Patientenaufnahme

Die Unterlagen der Patienten werden im Aufnahmebüro gesammelt und auf Vollständigkeit geprüft, fehlende Unterlagen werden angefordert. Anschließend erfolgt die Weiterleitung an die Chefarzte zwecks Prüfung von Rehabilitationsfähigkeit und Indikation. Danach erfolgt der Rücklauf der Akten in das Aufnahmebüro zwecks Einbestellung bzw. Absage.

In diesem Rahmen werden die Indikationen nochmals geprüft, bei Vorliegen einer Kontraindikation ist eine Aufnahme zur Rehabilitation nicht möglich.

Die Hauptanreisetage in unserer Klinik sind von Dienstag bis Donnerstag.

In Einzelabsprachen werden Patienten natürlich auch Montag und Freitag aufgenommen.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 2 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



6. Lage der Klinik und Verkehrsanbindung

Die Klinik Jesuitenschlössl befindet sich in der Dreiflüssestadt Passau. Hier vereinen sich am Dreiflüsse-Eck an der Ortspitze Donau, Inn und Ilz. Die Stadt Passau wurde im Jahr 1803 bayerisch.

Mit viel Charme und Flair zählt die Dreiflüssestadt Passau zu den eindruckvollsten Orten an der Donau.

Die Klinik Jesuitenschlössl befindet sich im Stadtteil „Innstadt“.

Die Einrichtung befindet sich auf historischem Boden. Bereits im Jahre 1160 gab es eine Stiftung des ältesten Passauer Leprosenhauses „in der Biburg“.

Hier errichteten der Passauer Chorherr Sighard von Stockestall und der Passauer Pfarrer Heinrich von St. Paul mit beträchtlichen Geldmitteln eine Kirche, nebst einem zur Aufnahme und lebenslänglicher Pflege von Leprakranken bestimmten Spital. Ab 1318 wurde das Leprosenhaus in ein Armenhaus umbenannt. Der Passauer Domdekan Johann Georg Freiherr von Herberstein sorgte 1637 für große Renovierungsmaßnahmen.

Eine wappengeschmückte Inschrifttafel erinnert an den großherzigen „zweiten Stifter“. Diese Inschrifttafel befindet sich in der jetzigen Cafeteria des Jesuitenschlößls.

Das alte „Leprosenhaus“ an der Kapuzinerstrasse repräsentiert somit knapp 900-jährige Tradition einer der ältesten Krankenanstalten Bayerns.

Die Anlage beeindruckt durch ihre Großzügigkeit und die ruhige Lage am Stadtrand von Passau. Nicht nur die Patienten, sondern auch Angehörige und Besucher genießen die Wandelgänge der Parks mit Teichanlage, Streichelzoo, die Terrassen sowie die hauseigene Cafeteria.

Eine gute Verkehrsanbindung erleichtert die Anreise zu unserer Klinik.

Anreisende aus Österreich erreichen uns am schnellsten über die A3 Ausfahrt Passau Süd. Richtung Stadtzentrum =>Klinikum Passau => Innstadt =>über die Innbrücke => Kapuzinerstrasse 34-36.

Anreisende aus Deutschland erreichen uns am schnellsten über die A3 Ausfahrt Passau Nord. Richtung Stadtzentrum => Innstadt =>über die Innbrücke => Kapuzinerstrasse 34-36.

Anreisende mit dem Zug.

Hauptbahnhof Passau => Busanbindung vom ZOB mit der Line 3 oder 4 => Kapuzinerstrasse 34-36. Patienten werden vom Bahnhof abgeholt.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 3 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

Einrichtungskonzept	
----------------------------	---

7. Klinikgröße und Zimmerausstattung

Die Klinik befindet sich auf einem Gesamtareal von 13.451 qm.

Zwei Hauptgebäude, die mit einem Glasübergang verbunden sind, umfassen eine Nutzfläche von 10.483 qm.

Die Klinik umfasst insgesamt 230 Betten, davon stehen 51 Betten der Pflege (Kurz- und Langzeitpflege) zur Verfügung.

Alle Zimmer haben jeweils eine Größe von ca. 28 qm. Jedes Zimmer besitzt eine Nasszelle, die behinderten- und rollstuhlgerecht dimensioniert, und mit rutschfestem Bodenbelag ausgestattet ist.

Die Nasszelle ist mit Waschbecken sowie kippbarem Spiegel, Dusche und WC mit Haltegriffen eingerichtet, wobei die Anordnung der Installation ebenfalls rollstuhlgerecht ist.

Alle Zimmer sind mit modernen, höhenverstellbaren Betten ausgestattet, die auch Anforderungen von Patienten mit Behinderungen gerecht werden. Die Betten sind konsequent von drei Seiten zugänglich.

Außerdem verfügt jedes Zimmer über ein Wertfach, Notrufeinrichtungen sowie Durchwahl-Telefon. Darüber hinaus wird ein Fernsehgerät, dem neuesten technischen Standard entsprechend, bereitgestellt.

WLAN – Zugänge sind kostenlos.

Die Beheizung der Patientenzimmer ist individuell den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend regulierbar.

Schränke, Sitzmobiliar und Tische sind auf die Bedürfnisse von Patienten mit körperlicher Behinderung zugeschnitten; d.h. nach ergonomischen Erkenntnissen ausgewählt.

Die Etagenflure sind farblich unterschiedlich gehalten, so können sich alle Patienten auch optisch und ohne komplizierte Markierungen orientieren und leichter zurechtfinden.

Selbstverständlich entspricht die gesamte übrige Ausstattung unserer Klinik den Anforderungen einer rollstuhl-/behindertengerechten medizinischen Rehabilitationseinrichtung.

Es gibt nur Ein- und Zweibettzimmer.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 4 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

8. Indikation

Die Klinik Jesuitenschlössl betreut folgende Indikationen: **Neurologie und Orthopädie**.
Seit 2012 werden auch Rehabilitationen für Patienten mit **Medizinisch Psychiatrischen Diagnosen durchgeführt**.

8.1. Indikationen zur stationären Neurologischen Rehabilitation Aufnahme der Patienten in der Phase C+D

- **Vaskulär bedingte Hirn- und Rückenmarkserkrankungen**
Dazu gehören Hirninfarkte, Hirnblutungen, Subarachnoidalblutungen, Rückenmarksischämien, Blutungen im Spinalkanal u. a.
- **Multiple Sklerose**
- **Traumen des zentralen Nervensystems**
Dazu gehören traumatisch bedingte Kontusionen, intracerebrale Blutungen, extracerebrale intracranielle Blutungen, Schädigungen des Rückenmarks, wie z.B. Querschnitts-Syndrome
- **Tumore des Nervensystems bzw. Zustände nach Operationen solcher Tumore**
- **Degenerative Erkrankungen**
Dazu gehören z.B. Morbus Parkinson, andere motorische Syndrome, Ataxie-Syndrome, sensorische Syndrome
- **Entzündliche Erkrankungen der Hirnhäute, des Gehirns und des Rückenmarks**
Dazu gehören z.B. Herpesencephalitis, Querschnittmyelitis, Mononeuritis-Multiplex
- **Radikuläre Syndrome als Folge von Bandscheibenprozessen, entzündlichen Erkrankungen bzw. nach Operationen**
- **Schädigungen des peripheren Nervensystems**
Dazu gehören z.B. Polyneuropathien bzw. Polyneuritis, Polyneuritis multiplex, isolierte entzündliche, traumatische oder anderweitig bedingte Schäden einzelner Nerven
- **Muskelerkrankungen**

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 5 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



8.2. Kontraindikationen zur stationären Neurologischen-Rehabilitation

- Akute oder dekompensierte Krankheitszustände mit schweren Funktionseinschränkungen diverser Organsysteme
- Suchterkrankungen
- Akute schizophrene Psychosen
- Akute Psychosen (Depression mit schwerster Antriebsstörung)
- Organische Psychosen, soweit Selbst-, Fremdgefährdung und Weglaufendenzen bestehen, fortgeschrittener geistiger Abbau mit Desorientiertheit und Verwirrtheit
- Anderweitige Therapieformen, die akut belastend wirken und die Rehabilitationsfähigkeit mindern (wie Chemo- oder Strahlentherapie)
- MRSA, ESBL
- Absaugpflichtiges Tracheostoma
- Marasmus

8.3. Indikationen zur stationären Orthopädischen Rehabilitation

- **Degenerative Veränderung** (Arthrosen) des Bewegungsapparates, vorrangig Coxarthrosen, Gonarthrosen und degenerative Veränderungen der Wirbelsäule
- **Zustand nach endoprothetischen Versorgungen**, z.B. Hüft- und Kniegelenk-endoprothesen
- **Zustände nach Verletzungen bzw. operativen Eingriffen** am Bewegungsapparat, z. B. konservativ und operativ versorgte Frakturen und Luxationen
- Rehabilitation **nach Amputationen** von Extremitäten sowie Therapie interner Begleiterkrankungen (z. B. Diabetes, Durchblutungsstörungen)
- **Erkrankungen der Wirbelsäule** auf der Grundlage angeborener, degenerativer oder entzündlicher Veränderungen, auch unter Anwendungen der manuellen Therapie
- Erkrankungen oder Verletzungen der **Wirbelsäule mit Beteiligung des Nervensystems**, mit und ohne neurologische Ausfälle (Wurzelkompressionssyndrom, Wurzelreizsyndrom; Nachbehandlung nach Bandscheiben-OP, Bandscheibenvorfälle, enger Spinalkanal)

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 6 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



- **Beeinträchtigungen als Folge von** Kontrakturen, Fehlstatiken, Muskelerkrankungen oder von Funktionsstörungen des zentralen oder peripheren motorischen Nervensystems (spastische Kontrakturen, Lähmungen usw.)
- Behandlung von **Osteoporose-Patienten** mit akuten oder drohenden Frakturen, chronischen Schmerzzuständen oder präventiv im schmerzfreen Intervall
- Spezifische Einzelbehandlung von Patienten mit chronischen Funktions- und Bewegungsstörungen der **Wirbelsäule**
- Zustände nach operativer Therapie von **Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises**

Stationäre Reha im Individualfall:

- Sportverletzungen und Sportschäden**, z.B. Z. n. Kreuzbandplastiken am Kniegelenk, Meniskusoperationen, Achillessehnenrupturen
 - Herausnahme aus dem sozialen Umfeld rehabilitationsfördernd
- Behandlung von Patienten mit **Mehrfachbehinderung infolge angeborener Schäden**
 - Mangelnde physische und psychische Belastbarkeit für den täglichen Transport
 - Herausnahme aus dem sozialen Umfeld rehabilitationsfördernd (z. B. wegen Überfürsorglichkeit der Angehörigen bzw. Entlastung der Angehörigen)

8.4. Kontraindikationen der stationären Orthopädischen Rehabilitation

Akute fieberhafte Infekte und Gelenksinfektionen

- Septische oder aseptische Implantatlockerungen
- Akute Thrombosen und Embolien
- Akute neurologische Erkrankungen
- Akute somatische Erkrankungen
- Erhebliche Einschränkung der Rehafähigkeit (fortgeschrittene cardiale oder pulmonale Insuffizienz)
- Patienten mit hochinstabilen Frakturen
- Akute operationspflichtige Bandscheibenvorfälle mit/ohne Neurologie
- Infauste Krankheitsverläufe, wie z. B. tumoröse Erkrankungen wie Plasmozytom, Mastozytose oder multiple Metastasen

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 7 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

- Suchterkrankungen
- Akute schizophrene Psychosen
- Akute affektive Psychosen (Depression mit schwerster Antriebsstörung)
- Organische Psychosen (z. B. Verwirrtheit mit Weglauftendenz)
- Suizidgefahr
- MRSA

8.5 Indikationen zur Aufnahme von Patienten mit psychiatrischen Störungen (nach Diagnosekriterien ICD 10)

- F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- F3 Affektive Störungen
- F4 Neurotische- und somatoforme Störungen
- F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen
- F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Z73.0 Psychovegetatives Erschöpfungssyndrom (Burn out-Syndrom)

8.6 Kontraindikation zur Aufnahme von Patienten mit psychiatrischen Störungen

- Patienten, die einer akutstationären Behandlung bedürfen
- Akute psychische Störung bzw. Störungsepisode mit nicht ausreichender Stabilität
- Akute Selbst- oder Fremdgefährdung
- Fehlende Therapiemotivation
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen, wenn spezialisierte Institutionen erforderlich sind (ICD 10: F 1)
- Akute oder dekompenzierte Krankheitszustände (z. B. Herzinsuffizienz, floride Infektionskrankheiten, unbehandelte hormonelle Entgleisungen)

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 8 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



- Laufende Chemo- bzw. Strahlentherapie (oder andere belastende oder zeitintensive Therapieformen)
- Organische Störungen (ICD 10: F 0)
- Rehabilitanden, die aufgrund körperlicher oder psychischer/geistiger Behinderungen nicht ausreichend belastbar und/oder nicht mobilisierbar und/oder pflegebedürftig sind und daher die Einrichtungen der Rehabilitation nicht aktiv nutzen können

8.7 Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Ergänzende Diagnostik erfolgt zum Teil im Röntgeninstitut Schießstattweg, bzw. in der unfallchirurgischen Abteilung des Krankenhauses Schärding.

Laboruntersuchungen werden in der Laborgemeinschaft durchgeführt.

Die routinemäßige internistische Abklärung erfolgt durch unseren Konsiliarinternisten aus dem Krankenhaus Schärding.

Notfallverlegungen

Im Falle der akuten vitalen Bedrohung wird der Patient nach hausinterner Basisversorgung in Notarztbegleitung an das Klinikum Passau verlegt.

9. Team

9.1 Das interdisziplinäre Team unserer Klinik

Die Gesamtqualität des Rehabilitationsprozesses wird wesentlich durch die Zusammenarbeit des interdisziplinären Teams bestimmt.

Das interdisziplinäre Team setzt sich wie folgt zusammen:

Ärzte:

Chefärzte der Neurologie und Orthopädie und Psychiatrischen Reha
Stationsärzte

Psychologen:

Klinische Neuropsychologen
Psychotherapeuten
Sozialarbeiter

Therapeuten:

Ergotherapeuten
Logopäden
Physiotherapeuten
Masseur und Bademeister
Fango- und Badehilfen

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 9 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

**Pflegepersonal:**

Pflegedienstleiter
Hygienefachkräfte
Pflegefachkräfte
Pflegehilfskräfte
Arzthelferinnen
Stationshilfen

9.2 Das interdisziplinäre fixe Therapeutenteam der psychiatrischen Rehabilitation

In der Klinik Jesuitenschlössl steht der Teamgedanke im Vordergrund des therapeutischen und pflegerischen Prozesses.

Zusammensetzung des fixen Therapeutenteams:

Chefarzt
Abteilungsarzt
Psychologe und Psychotherapeut (Bezugstherapeut)
Ergo- und Kreativtherapeut
Physio- und Bewegungstherapeut
Sozialpädagoge
Pflegefachkraft

Nicht therapeutisches Personal**Küche:**

Küchenchef
Diätassistentin
Köche
Küchenhilfen

Service:

Serviceleitung
Servicemitarbeiter

Verwaltung:

Klinikleitung
Stellv. Klinikleitung/Finanzbuchhalterin
Mitarbeiter der Rezeption, Belegung, Terminplanung, Schreibbüro

Haustechnik:

Technischer Leiter
Hausmeister

Klinisches Hilfspersonal:

Klinischer Hausdienst
Hol- und Bringdienst

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 10 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



Im Jahresdurchschnitt beschäftigt die Klinik 170 Mitarbeiter.

Regelmäßige patientenbezogene interdisziplinäre Teambesprechungen unter ärztlicher Leitung auf Stationsebene sichern die Effektivität der Zusammenarbeit der einzelnen therapeutischen Abteilungen und des Pflorgeteams.

Alle Mitarbeiter der Klinik Jesuitenschlössl beziehen bei der täglichen Arbeit das Leitbild mit ein.

Damit das Behandlungsteam den Belastungen und der anspruchsvollen Tätigkeit gewachsen ist, werden regelmäßig interne und externe Fort- und Weiterbildungen besucht.

Qualifikationen der einzelnen Mitarbeiter sind in der Qualifikationsmatrix vermerkt und werden laufend aktualisiert.

10. Hotel- und Serviceleistungen

Die Aufnahme von Begleitpersonen ist nach vorheriger Absprache ebenfalls möglich.

Essen hält wie bekannt Leib und Seele zusammen.

In unserem Speisesaal erwartet unsere Patienten neben dem reichhaltigen Frühstücksbuffet ein vielfältiger Speiseplan.

Wir bieten mittags und abends neben den Sonderkostformen und Diätkosten drei verschiedene Gerichte zur Auswahl an.

Am reichhaltigen Salatbuffet können sich die Patienten selbst bedienen.

Die Patienten haben die Möglichkeit einmal in der Woche Friseur sowie die Fußpflege von externen Anbietern in der Klinik zu besuchen.

Für diejenigen Patienten, denen das Erreichen der umliegenden Geschäfte nicht möglich ist, bieten wir einen Einkaufsservice an.

In unserer Einrichtung stehen Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung.

Für Patienten, denen eine Bedienung dieser Geräte nicht möglich ist, bieten wir den Wäscheservice an.

11. Freizeitmöglichkeiten

Neben den Therapien in der Klinik bietet die Stadt Passau viele Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten an.

Hohe Türme, malerische Plätze, romantische Promenaden und verwinkelte Gassen laden zu einem Stadt- und Einkaufsbummel ein.

Inmitten der Altstadt erhebt sich der Dom St. Stephan, in dem die größte Domorgel der Welt erklingt.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 11 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



Die Anhöhen der Veste Oberhaus und des Wallfahrtsklosters Maria Hilf ermöglichen Rundumblicke über die Stadt und das Umland.

Weiteres bietet die Stadt

Dreiflüsse-Eck, der Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz
Kloster Niedernburg mit dem Grab der ungarischen Königin Gisela
Rathausgalerie, hier finden Sie Gemälde zum Nibelungenlied
Bischöfliche Residenz – mit dem Rokokotreppenhaus und dem Dommuseum
Stadtmuseum in der Veste Oberhaus
zahlreiche Museen und Ausstellungen (Römerkastell Boiotro, Museum Moderner Kunst usw.)
Stadttheater und Scharfrichterhaus
Ausflugsfahrten mit dem Schiff auf *Donau und Inn*

12. Nachsorge

12.1 Nachsorge für neurologische und orthopädische Patienten

Bereits während des Rehaaufenthaltes wird dafür Sorge getragen, dass eine reibungslose Versorgung zu Hause fortgeführt werden kann.

Die Hilfsmittelanpassung sowie die Beratung zur behindertengerechten Umgestaltung des häuslichen Milieus gehören zu den Aufgabenbereichen der Ergotherapie. Ist eine Aufnahme in die häusliche Umgebung nicht möglich, organisiert die Pflegedienstleitung eine Überleitungs- und Pflegeeinrichtung.

Um eine reibungslose Aufnahme in einer nachsorgenden Einrichtung sicher zu stellen, werden bei der Abreise der Pflegeverlegungsbericht, der Kurzarztbericht und falls nötig der Wundverlegungsbericht mitgegeben.

12.2 Weiterbehandlung für psychosomatische Patienten

Informationen über Anlaufstellen, Adressenvermittlung, auf Wunsch auch gemeinsame Terminvereinbarung zu den entsprechenden Psychotherapeuten, Ärzten usw.

13. Qualität ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Klinik

Das Jesuitenschlössl Passau realisiert in der Betreuung ihrer Patienten und in allen Kundenbeziehungen eine hohe Qualität ihrer Dienstleistungen. Diese garantiert unseren Erfolg. Wir setzen Qualitätsstandards in der neurologischen und orthopädischen Rehabilitation.

Wir setzen unser umfassendes Verständnis von Qualität über ein Qualitätsmanagementsystem um.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 12 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16



Grundlage unserer Klinikarbeit und damit unseres Unternehmenserfolges ist konsequentes dienstleistungsorientiertes Verhalten, das durch die Klinikleitung und alle Führungskräfte vorgelebt wird.

Im Juli erfolgt durch ein externes Audit (Zertifizierung) die Prüfung unseres Qualitätsmanagements nach den Voraussetzungen von BAR/Rehaspect.

13.1. Qualität orientiert sich an der Patienten- und Kundenperspektive

Qualität orientiert sich für uns an den Erwartungen und Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen, nämlich unserer Patienten und ihrer Angehörigen, der zuweisenden Ärzte und Kliniken, der Kostenträger, Behörden und unserer Mitarbeiter.

Unsere Patienten erhalten in allen Bereichen eine erstklassige, kompetente, aufmerksame und individuelle Betreuung. So erreichen wir eine nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes, einen bestmöglichen Umgang mit Beeinträchtigungen und Behinderungen und eine hohe Patientenzufriedenheit.

13.2. Jeder Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualität

Qualität ist das Ergebnis von bewusstem Handeln, von jedem Mitarbeiter, bei jedem Kontakt mit Patienten und anderen Kunden. Jeder Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag zu einer tragfähigen „Qualitätskette“. Unsere Dienstleistungen entstehen maßgeblich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Alle Mitarbeiter – in ihrer Vorbildfunktion die Klinikleitung und Führungskräfte – sind aufgefordert, unser umfassendes Verständnis von Qualität durch ihr persönliches Verhalten vorzuleben.

13.3. Qualitätsmanagement bedeutet systematische und ständige Verbesserung

Qualitätsmanagement ist ein systematischer Prozess: Wir erfassen regelmäßig die Zufriedenheit unserer Patienten (Zuweiser und Mitarbeiter) und überprüfen und verbessern kontinuierlich die Qualität unserer Strukturen, Abläufe und Dienstleistungen.

14. Konzepte der Neurologie, Orthopädie und der Reha für psychosomatische Störungen

Konzepte sind ICF orientiert und sind im QM Handbuch zu finden.

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 13 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

**15. Ansprechpartner der Klinik****Geschäftsführerin:**

Frau Regina Luger

Klinikleitung:

Frau Doris Krompaß

Chefarzt der Abteilung Neurologie

Dr. med. Franz Gruber

Fachärztin für Neurologie

Chefarzt der Abteilung Orthopädie:

Dr. med. Werner Lenhard

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie

Dr. med. Petra Friedl-Wörgetter

Pflegedienstleitung:

René Siegfried

Leiter in Einrichtungen des Gesundheitswesens nach DKG nach §80SGB11

Krankenpfleger/BOL

Psychologie:

Dipl.-Psych. Karen-Sabine Wallis

Klinische Neuropsychologin GNP

Psychologische Psychotherapeutin

Sozialarbeiter

Physiotherapie:

Herbert Binder

Physiotherapeut

Masseur und med. Bademeister

Ergotherapie:

Alexandra Meier

Ergotherapeutin

Logopädie:

Wolfgang Buchner

Sprachheilpädagoge (M. A.)

Ernährungsberatung:

Dagmar Fioratti

Dipl.-Oecotrophologin

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 14 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16

Einrichtungskonzept



Küche:

Johann Auinger
Küchenchef/Diätetisch geschulter Koch

Service:

Cornelia Karl

Haustechnik:

Holzinger Wolfgang

Belegung:

Anja Isenberg

ID-Nr.: KONZ Einrichtung	Version: 05		Seite: 15 von 15
Erstellung: KL	Datum: 30.06.2014	Freigabe: GF	evaluiert: 27.07.16